

# Doppelspitze gegen Depression

Klinikdirektoren führen Bündnis Nordhessen

**BAD EMSTAL/KASSEL.** Unter der Regie von Privatdozent Dr. Michael Franz, Ärztlicher Direktor des Vitos-Klinikums Kurhessen, und Prof. Dr. Martin Ohlmeier, Direktor des Ludwig-Noll-



**Dr. Michael Franz**

Krankenhaus der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums Kassel, soll die Arbeit des Bündnisses gegen Depression

Nordhessen weiter intensiviert werden. Die beiden Klinikdirektoren wurden für drei Jahre zur neuen Doppelspitze gewählt.

Das Bündnis gegen Depression Nordhessen wurde 2008 gegründet. Der gemeinnützige Verein für Betroffene, Angehörige, Experten und in der Versorgung tätige Personen verfolgt das Ziel, die Öffentlichkeit über die Volkskrankheit Depression aufzuklären, die Versorgungsstruktur zu verbessern sowie Betroffene und Angehörige zu unterstüt-

zen. Kern der Öffentlichkeitsarbeit ist, den Menschen zu sagen, dass sich niemand wegen einer Depression schämen muss und dass sie gut behandelbar ist, wenn rechtzeitig professionelle Hilfe aufgesucht wird.



**Dr. Martin Ohlmeier**

Die Vorstandsvorsitzenden Franz und Ohlmeier wollen diese Arbeit weiter entwickeln:

„Wir wollen die Öffentlichkeitsarbeit intensivieren, um noch mehr Menschen zu erreichen.“ Dazu gehöre unter anderem die Überarbeitung der Website mit Informationen und Hinweisen auf Ansprechpartner und Anlaufstellen. Die Zusammenarbeit mit Selbsthilfe- und Angehörigengruppen soll weiter verstärkt werden. (red)  
**Kontakt: Bündnis gegen Depression Nordhessen, Klaus Gräbe, Brunnenallee 29, Bad Wildungen, 05621/80 62 11, E-Mail: nordhessen@buendnis-depression.de**